



BU Nr. 025/2018

**Aussichtspunktekonzept "Weinstadt Blicke": Karlstein und Aussichtspunkt Hirschkopf
- Beschluss über die Gestaltungsmaßnahmen und Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen und Deckungsvorschlägen (Vorberatung)**

Gremium	am	
Gemeinderat	22.02.2018	nicht öffentlich
Gemeinderat	22.03.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Dem Vorschlag der Verwaltung zur Erweiterung und Neugestaltung des Grillplatzes am Karlstein, den überplanmäßigen Aufwendungen und den Deckungsvorschlägen in Höhe von 50 TEUR (s.Ziff.1 der Beratungsunterlage) wird zugestimmt.
2. Dem Vorschlag der Verwaltung zum Ersatz der Stützmauer am Aussichtspunkt „Hirschkopf“ am Karlstein, den überplanmäßigen Aufwendungen und den Deckungsvorschlägen in Höhe von 50 TEUR (s.Ziff.2 der Beratungsunterlage) wird zugestimmt.
3. Dem Vorschlag der Verwaltung zur Platzierung der Karlstein-Denkmale, den überplanmäßigen Aufwendungen und dem Deckungsvorschlag in Höhe von 15 TEUR (s.Ziff.3 der Beratungsunterlage) wird zugestimmt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen Ziff.1-3:

Ziff.1 Grillplatz am Karlstein

Kosten EUR	50.000 EUR
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	0 EUR
Produkt:	55.10.0000.42120000 Öffentliches Grün
Haushaltsplan Seite:	560, Nr. 14
davon noch verfügbar EUR:	---
Über-/außerplanmäßige Aufwendung:	ja nein
Deckungsvorschlag:	51.10.0100.78710000.202 (Aussichtspunkt Burgruine Kappelberg)

Ziff.2 Aussichtspunkt „Hirschkopf“ am Karlstein

Kosten EUR	50.000 EUR
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	0 EUR
Produkt:	55.10.0000.42120000

Haushaltsplan Seite:	Öffentliches Grün
davon noch verfügbar EUR:	560, Nr. 14
Über-/außerplanmäßige Aufwendung:	---
Deckungsvorschlag:	ja / nein
	51.10.0100.78710000.202
	(Aussichtspunkt Burgruine Kappelberg)

Ziff.3 Platzierung der Karlstein-Denkmale

Kosten EUR	35.000 EUR
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	20.000 EUR
Produkt:	55.10.0000.42120000
	Öffentliches Grün
Haushaltsplan Seite:	560, Nr. 14
davon noch verfügbar EUR:	20.000 EUR
Über-/außerplanmäßige Aufwendung:	ja / nein
Deckungsvorschlag:	11.24.8000.4212110000
	(Gebäudemanagement-Sonstige
	Gebäude – Amt 65)

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Projekt 3.2: Jugendfreundliches Weinstadt

Projekt 8.5: Wanderwege und Aussichtspunkte

Verfasser:

05.02.2018, Hochbauamt, Göhner

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Baurechtsamt	Sehl, Karin	26.01.2018
Tiefbauamt	Sonn, Michael	26.01.2018
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Meyer, Kurt	29.01.2018
Stadtplanungsamt	Schliesing, Amrit	29.01.2018
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	01.02.2018
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	06.02.2018
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	07.02.2018

Sachverhalt:

1. Grillplatz am Karlstein

Im Rahmen des Grundsatzbeschlusses des GR am 14. April 2016 in der Jahnhalle wurde die Verwaltung beauftragt, den Hochpunkt Karlstein nochmals zu beleuchten und dem Gremium zur Abstimmung vorzulegen.

In der Nähe der Standorte, an denen die Denkmale, der historische Karlstein aus dem Jahr 1793 und der vom Weinstädter Künstler und Bildhauer Fritz Nuss im Jahr 1973 zur Verwaltungsreform geschaffene Karlstein stehen, befindet sich ein Grillplatz mit einer Grillstelle, in schöner Lage, auf der Anhöhe gelegen.

Im Juli vergangenen Jahres hat der Jugendgemeinderat den Antrag gestellt, dass die dort vorhandene Grillstelle hergerichtet und um eine weitere Grillstelle erweitert werden soll. Der Anlass für den Antrag wird damit begründet, dass die Grillstelle sehr stark von Menschen aller Altersgruppen genutzt wird und die Grillstelle vor allem bei Jugendlichen sehr beliebt sei. Die starke Nutzung habe zur Folge, dass die eine vorhandene Grillstelle schnell und häufig belegt sei und sich dadurch inzwischen eine zusätzliche ungesicherte Grillstelle entwickelt habe. Der Jugendgemeinderat möchte erreichen, dass dem Bedarf einer zweiten Grillstelle Rechnung getragen wird und eine zweite eingefasste und sichere Grillstelle eingerichtet wird. (s. auch Antrag an den Gemeinderat vom 6. Juli 2017)

Daraufhin hat sich die Verwaltung mit der Erweiterung des Grillplatzes am Karlstein befasst und einen Entwurf zur Platzgestaltung erarbeitet. Der Entwurf liegt der Beratungsunterlage in Anlage 1 bei.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen (s. auch S.1., Ziff.1):

Die Kosten für die Erweiterung und Neugestaltung des Platzes mit zwei Grillstellen und verschiedenen Sitzgelegenheiten liegt bei insgesamt 50 TEUR. Da die Mittel im Haushalt 2018 nicht eingeplant sind, wird als Deckungsvorschlag zur Bereitstellung der Mittel vorgeschlagen, die im Haushalt 2018 für die Burgruine Kappelberg entsprechend der aktuellen Planung (s. BU 024 / 2018) angemeldeten, aber nicht benötigten Mittel (insgesamt 100 TEUR) zu verwenden. Der Finanzierungsvorschlag und die Mittelbereitstellung sind in der Anlage 4 dargestellt.

2. Aussichtspunkt „Hirschkopf“ am Karlstein

Der Aussichtspunkt am Hirschkopf mit dem Kunstwerk der „5 Gesänge“ wird von einer Natursteinmauer eingefasst, die nicht mehr standfest ist und an mehreren Stellen bereits zusammengefallen ist. Im Rahmen der Unterhaltungspflicht und der Verkehrssicherung wird es erforderlich, die Stützmauer zu ersetzen.

Nach Besichtigung und Rücksprache mit einem Vertreter des Landratsamtes wird die vorhandene Mauer aufgrund ihrer Substanz und Bauart als nicht erhaltenswert beurteilt. Ein Rückbau sollte dennoch vor der Vegetationsperiode erfolgen und die Steine als mögliche Habitate in der umliegenden Wiese ausgelegt werden. Dem Ersatz der Stützmauer in Stampfbeton steht hinsichtlich Artenschutz und aus baurechtlicher Sicht nichts entgegen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, in Anlehnung an den Entwurf des Aussichtspunktekonzepes aus dem Jahr 2013, die Stützmauer als Stampfbetonmauer zu gestalten. Sie soll die Fläche mit den liegenden Stahlplatten, dem Kunstwerk „5 Gesänge“ einfassen und eine Sitzgelegenheit am Aussichtspunkt bieten. Mit dieser Gestaltung ergibt sich darüber hinaus ein Brückenschlag zur Nachbargemeinde Kernen, deren Aussichtsplatz im Harthau ähnlich, mit einer geschichteten Stampfbetonmauer, eingefasst ist.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen (s. auch S. 1., Ziff. 2):

Die Kosten für diese Maßnahme wurden auf 50 TEUR ermittelt. Als Deckungsvorschlag zur Bereitstellung der Mittel wird vorgeschlagen, die im Haushalt 2018 für die Burgruine Kappelberg entsprechend der aktuellen Planung (s. BU 024 / 2018) angemeldeten, aber nicht benötigten Mittel (insgesamt 100 TEUR) zu verwenden. Finanzierungsvorschlag und die Mittelbereitstellung sind auch hierfür in der Anlage 4 dargestellt. Auf der Basis dieses Entwurfes fanden zu einem frühen Zeitpunkt Gespräche der Verwaltungsspitze mit dem Eigentümer der Fläche (Landgut Burg) statt. Der Entwurf ist auf sehr positive Resonanz gestoßen. Damals wurde dem Ersten Bürgermeister eine Kostenbeteiligung in einer Größenordnung von bis zu 10 TEUR in Aussicht gestellt.

3. Platzierung der Karlstein-Denkmale

Um die Bedeutung des Platzes aufgrund seiner Historie um den Karlstein hervorzuheben, schlägt die Verwaltung vor, den historischen Karlstein, ebenfalls entsprechend dem Aussichtspunktekonzep von seinem bisherigen, eher versteckten Standort, der Waldrandnische, herauszunehmen und ihn an den Platz zu stellen, wo heute der vom Künstler und Bildhauer Prof. Fritz Nuss geschaffene Karlstein steht. Dieser wiederum soll in die Mitte eines neu zu pflanzenden Baumgevierts aus je zwei sich diagonal gegenüberstehenden Linden und Eichen platziert werden. Die damit verbundenen landschaftsgärtnerischen Arbeiten belaufen sich auf 35 TEUR.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen (s. auch S. 2., Ziff. 3):

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt bei Produkt „Öffentliche Grünanlagen“; dort stehen 20 TEUR zur Verfügung. Darüber hinaus werden zur Deckung der weiteren 15 TEUR bei Produkt „Gebäudemanagement-Sonstige Gebäude – Amt 65“ für Aussichtspunkte der Remstalgartenschau angemeldete Mittel herangezogen.